Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **55 (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VEREIN AKTIVER STAATSBÜRGERINNEN

STADTRUNDGÄNGE SOMMER 1999

Auch diesen Sommer sind wir "Auf den Spuren unserer Ahninnen" unterwegs. Inspiriert hat uns die 50-Franken-Note und so begegnen wir auf jedem Rundgang der Künstlerin Sophie Taeuber-Arp, die in Zürich als Lehrerin an der Kunstgewerbeschule wirkte und leider auch 1943 unter tragischen Umständen in Zürich-Höngg starb. Sophie Taeuber-Arp wird stets ein Thema sein, aber nicht ausschliesslich. Gewissermassen "beim Vorbeigehen" treffen wir zahlreiche andere interessante Frauen, die im jeweiligen Quartier lebten.

TREFFPUNKT
DIENSTAG, 25. MAI
19 UHR
BEIM HAUPTEINGANG
SCHWEIZ.
LANDESMUSEUM

I. Rundgang: Vom Landesmuseum durch die Bahnhofstrasse zum See

Die Kunstgewerbeschule Zürich öffnete 1878 ihre Tore, 1895 zog sie ins neu gegründete Landesmuseum ein. Diese enge Nachbarschaft sollte eine Brücke zwischen vergangenem und künftigem Kunstschaffen schlagen. Prominente Frauen wie Sophie Taeuber oder die Mutter der belgisch-amerikanischen Schriftstellerin May Sarton haben hier gewirkt oder studiert. Beim Besuch der Kunstgalerie Tanner an der Bahnhofstrasse lernte Sophie Taeuber ihren künftigen Ehemann Hans Arp kennen. Welche Rolle der Platzspitz in der Zürcher Frauengeschichte spielte, sei hier - noch - nicht verraten.

TREFFPUNKT
DONNERSTAG, 24. JUNI
19 UHR
TRAMHALTESTELLE
"NEUMARKT"
TRAM NR. 3

II. Rundgang: Vom Cabaret Voltaire durch die Altstadt rechts der Limmat

Im Cabaret Voltaire an der Spiegelgasse traf sich 1916 die künstlerische Avantgarde. Auch hier spielte Sophie Taeuber eine wichtige Rolle. Im selben Quartier wirkte vor ihr die erste Theaterdirektorin Charlotte Birch-Pfeiffer, verbachte Hedwig Bleuler-Waser ihre Kindheit und machte sich Regula Keller über ihren Dichterbruder Gottfried Sorgen.

BITTE NOTIEREN SIE SICH BEREITS DIE DATEN DER RUNDGÄNGE NACH DEN SOMMERFERIEN:

Donnerstag, 26. August 1999

Donnerstag, 23. September 1999